



**Auf einen Blick.** Die aufwändigen Arbeiten zur Erneuerung der Pfalzeler Eltzstraße sind in vier verschiedene Bauabschnitte unterteilt. Sie werden nacheinander in Angriff genommen.  
Luftbild: Stadtverwaltung Trier

# Die Bagger sind ausgerückt

Bauarbeiten zur Erneuerung der Eltzstraße laufen bis Frühjahr 2021 / Prüfverfahren zu Anliegerbeiträgen

In der Eltzstraße in Pfalzel haben die Ausbauarbeiten begonnen. Die Stadtverwaltung lässt unterdessen ihr Vorgehen zu den kontrovers diskutierten Anliegerbeiträgen von einem unabhängigen Experten prüfen.

Von Michael Schmitz

Das aktuelle Gutachten ist noch in Arbeit und wird im August erwartet. Geprüft wird außerdem die Möglichkeit der Einführung wiederkehrender Beiträge im Stadtgebiet. Damit befasst sich ein Kreis von Experten aus dem Rathaus gemeinsam mit den Vertretern aller Fraktionen im Trierer Stadtrat. Zu einer Arbeitskreis-Sitzung Mitte August wird auch der Experte des Gemeinde- und Städtebun-

des eingeladen, um das Für und Wider der verschiedenen Abrechnungssysteme vorzustellen.

## Parkbuchten und Bäume

Das Bauprojekt umfasst die Erneuerung des südlichen, rund 450 Meter langen Teils der maroden Eltzstraße zwischen dem so genannten „Pfalzeler Stern“ und der Kreuzung mit den Betriebsgleisen der Trierer Hafengesellschaft mbH. Die Straße wird so ausgebaut wie schon vor einiger Zeit der Mäusheckerweg: sechs Meter breit inklusive einer halben Meter breiten, überfahrbaren Rinne. Ein beidseitiger Gehweg mit Breiten von 1,50 bis 2,25 Meter sowie Parkbuchten und Bäume sind vorgesehen. Radfahrer werden weiterhin auf die Straße geführt.

Der Ausbau der Eltzstraße startete vergangene Woche mit der Vollsperrung der ersten beiden Bauabschnitte. Betroffen ist der Bereich vom „Pfalzeler Stern“ über die Einmündung Zur Wallmauer bis zur Rothildisstraße. Diese Bauphase dauert nach Angaben des Baudezernats voraussichtlich bis zum Frühjahr 2020.

Die Umleitung des Verkehrs verläuft beidseitig über die Ringstraße – Freiherr-vom-Stein-Straße – Rothildisstraße. Die Sirkstraße ist eine Sackgasse und kann nur über den Büschweg angefahren werden. Die Straße „Zur Wallmauer“ kann bis zur Baustelle über die Ringstraße angefahren werden.

Während der Bauzeit sind die Grundstücke der betroffenen Anlieger fußläufig immer erreichbar. Die

Anwohner waren gebeten worden, vor dem Baubeginn ihre Autos aus dem Baufeld zu fahren. Sie können ihre Autos in den umliegenden Seitenstraßen abstellen.

## Umstellungen bei den Bussen

Die Verkehrsbetriebe der Trierer Stadtwerke haben in der ersten Bauphase für die Busführung in Pfalzel folgende Regelung vorbereitet: Die Fahrzeuge der Linie 7 fahren die normale Route. Die Busse der Linie 87 sind ebenfalls in beide Richtungen wie die Linie 7 über Ringstraße, den „Pfalzeler Stern“ und ab dort weiter auf der normalen Route durch die große Unterführung unterwegs. Die Haltestellen an der Eltzstraße werden an die Station Rothildisstraße (Linie 7) verlegt.

## Anmerkung des Bürgervereins Pfalzel e. V.

Die Rathauszeitung berichtet über den Baubeginn in der Eltzstraße.

Eigentlich sollte man sich auch über die Nachricht freuen, dass Mitte dieses Monats ein Arbeitskreis aus Experten des Rathauses gemeinsam mit Vertretern der Fraktionen zusammen tritt, das Thema zu diskutieren. Dann muss man aber zur Kenntnis nehmen, dass der Experte des Gemeinde- und Städtebundes, der eigentlich die Abrechnungsmethode Eltzstraße überprüfen soll, ein Seminar über das Für und Wider der verschiedenen Abrechnungssysteme abliefern wird.

Das ist genau das, worauf die Anlieger der Eltzstraße gewartet haben. Die Anlieger und wir haben die strittigen Themen hinreichend dargelegt. Aber nach wie vor ist das Baudezernat nicht bereit, über diese Punkte sachlich mit den Betroffenen zu diskutieren. Offensichtlich noch nicht einmal intern. Unser vorsichtiger Optimismus im Beitrag "Ein erster Lichtblick" war wohl doch verfrüht.

Im Übrigen teilen wir auch nicht die Ansicht der Stadt, dass ein Experte des Gemeinde- und Städtebundes unabhängig sei. Niemand ist stärker an der Beibehaltung der Anliegerbeiträge interessiert als diese Vereinigung.

Um im antiken Trier einmal einen alten Römer zu zitieren:

**Quo usque tandem abutere, Andreas Ludwig, patientia nostra? (Cicero)**

Wie lange noch möchtest Du unsere Geduld missbrauchen?